

Modulbeschreibung „BCM-Praktiker - Zertifikatslehrgang“

Modultitel	„Basisschulung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gemäß BSI-Standard 200-4“ - Zertifikatslehrgang
Kürzel/Modulnummer	--
Fachbereich	08 Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortlicher	Herr Prof. Dr. Matthias Mehrtens, matthias.mehrtens@hs-niederrhein.de
Dozent	Prof. Dr. Matthias Mehrtens
Modultyp	Zertifikatskurs der WWB - online oder in Präsenz
Dauer	3 Tage, 24 Stunden
Häufigkeit des Angebotes	zweimal pro Jahr
Zielgruppe(n)	Studierende des Studiengangs Cyber Security Management sowie Führungskräfte, Business Continuity-, Business Continuity Management- und Informationssicherheitsbeauftragte, Verantwortliche in der Unternehmenssicherheit, im Risikomanagement, im Business Continuity Management, im Prozessmanagement, in der Organisationsabteilung, in der Dienstleistersteuerung, im Providermanagement und in der (IT)-Revision sowie an Unternehmensberater und Dienstleistungsunternehmen, an die kritische Prozesse von Kunden ausgelagert werden.
Angestrebte Lernergebnisse/ Learning outcomes	<p>Das Hauptziel des Lehrgangs ist die Vermittlung des erforderlichen Fachwissens für die Planung, den Aufbau, den Betrieb sowie die Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Business Continuity Management Systems (BCMS) gemäß BSI-Standard 200-4 bis hin zur erforderlichen Zertifizierungsreife. Dabei wird anhand von konkreten Bearbeitungsschritten intensiv auf die präventiven Aspekte (Business Continuityvorsorgekonzept) und reaktiven Aspekte (Business Continuityorganisation und Business Continuityhandbücher) eingegangen.</p> <p>Durch diesen Lehrgang erwerben die Teilnehmenden das Wissen, um ein zeitgemäßes Business Continuity Management System einzuführen. Dies beinhaltet nicht nur die IT-Business Continuityplanung, sondern berücksichtigt auch andere entscheidende Ressourcentypen. Bei Bedarf können die Teilnehmenden eine Prüfung ablegen und das Zertifikat "BSI BCM-Praktiker" erlangen.</p> <p>Auch die Teilnahme ausschließlich an der Prüfung - ohne Teilnahme an der Weiterbildung- ist möglich.</p>
Inhalte	<p>Das Hauptziel des Lehrgangs ist die Vermittlung des erforderlichen Fachwissens für die Planung, den Aufbau, den Betrieb sowie die Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Business Continuity Management Systems (BCMS) gemäß BSI-Standard 200-4 bis hin zur erforderlichen Zertifizierungsreife. Dabei wird anhand von konkreten Bearbeitungsschritten intensiv auf die präventiven Aspekte (Business Continuityvorsorgekonzept) und reaktiven Aspekte (Business Continuityorganisation und Business Continuityhandbücher) eingegangen.</p> <p>Einführung Business Continuity Management (BCM)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition • Abgrenzung Störung, Vorfall, Krise • Ablauf einer Bewältigung <p>BCM-Prozess und Stufenmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung und Vorstellung der Stufen Reaktiv-, Aufbau- und Standards-BCMS • Vorstellung des gesamten BCM-Prozesses • Erläuterung der Vereinfachungen des Reaktiv- und Aufbau-BCMS <p>Standards und regulatorische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen und Standards: ISO22301, BCI Good Practice Guidelines,... • Regulatorische Anforderungen: KRITIS, UP-Bund... • Angrenzende Themenfelder und Synergiepotentiale: ISMS, IT-SCM <p>Initiierung, Planung und Aufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrag zum Aufbau des BCMS <ul style="list-style-type: none"> – Zielsetzung – Übernahme der Verantwortung • BCM-Rollen <ul style="list-style-type: none"> – BC-Aufbauorganisation – BCB • Umfeld des BCM untersuchen • Interessengruppenanalyse <p>Aufbau und Befähigung der BAO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der BAO • Detektion, Alarmierung • Geschäftsordnung des Stabs <ul style="list-style-type: none"> – Abgrenzung zu den Grundsätzen zur Stabsarbeit • Herstellung der Fähigkeit zur Stabsarbeit • NuK-Kommunikation • Nacharbeiten, Deeskalation und Analyse <p>BIA-Vorfilter und BIA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Zusammenspiels des BIA-Vorfilters und der BIA <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung und Erläuterung der wesentlichen Parameter • Erläuterung der unterschiedlichen Vorauswahlmöglichkeiten des BIA-Vorfilters: <ul style="list-style-type: none"> – anhand von Geschäftsprozessen – anhand von Organisationseinheiten – anhand von Produkten und Services <p>Risikoanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an die Risiko-Analyse Methode • Übersicht über mögliche Risiko-Analyse Methoden • Kurzvorstellung der BCM-Risikoanalyse nach BSI-Standard 200-3

	<p>Business Continuityplanung (BC-Strategien, GFPS und WAPs)</p> <ul style="list-style-type: none"> • BC-Strategien: Prozessschritte zur Entwicklung von BC-Strategien • Vorstellung beispielhafter BC-Strategien aus dem BSI-Hilfsmittel • GFPS: Entwicklung von GFPS im Reaktiv-BCMS / im Aufbau und Standard-BCM • WAPs: Entwicklung, Wiederanlaufplanung und Abgrenzung und Umgang mit WHPs <p>Üben und Testen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von und Rahmenbedingungen zum Üben und Testen • Jahresübungsplanung • Übungshandbuch bzw. -drehbuch • Vorstellung der unterschiedlichen Übungsarten • Stabsübungen und Stabsrahmenübungen: <ul style="list-style-type: none"> – Planungsbesprechung – Alarmierungsübungen – Funktionstests <p>Leistungsüberprüfung und Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung, Analyse und Bewertung anhand von Kennzahlen • Interne und externe Überprüfungen anhand von Selbsteinschätzungen, Revisionen und Audits • Managementbewertung <p>Zusammenfassung und Prüfungsvorbereitung</p>
Lehrformen	Bitte beachten Sie, dass dieser Zertifikatslehrgang das Curriculum des BSI erfüllt und vorgegebene Lehrinhalte vermittelt.
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Abschluss	Hochschulzertifikat (Prüfungsteilnahme) oder Teilnahmebescheinigung (bei 75% Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en)	<p>Die Prüfung umfasst 50 Multiple-Choice-Fragen aus den im Curriculum beschriebenen Themenbereichen. Jede Multiple-Choice-Frage hat vier Antwortmöglichkeiten. Die richtigen Aussagen sind anzukreuzen.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Aussagen richtig sind, • eine Aussage richtig ist, • mehrere Aussagen richtig sind, • keine Aussage richtig ist.
Bewertung und Bestehen der Prüfung	<p>Für jede richtig beantwortete Frage gibt es einen Punkt. Eine Prüfungsfrage gilt als richtig beantwortet, wenn alle Antworten richtig angekreuzt sind. Ist eine Antwort falsch, gilt die gesamte Frage als nicht korrekt beantwortet (Null Punkte). Es gibt keine Punktabzüge. Bei schriftliche Prüfungen (auf Papier) ist zu beachten, dass versehentlich falsch angekreuzte Antworten deutlich erkennbar sein müssen und die korrekte Antwort angekreuzt werden. Im Zweifelsfall wird die Frage als falsch gewertet. Es müssen 60 % aller Fragen richtig beantwortet sein, d. h. 30 richtige Fragen. Hat ein Prüfling die geforderte Mindestpunktzahl nicht erreicht oder liegen Gründe vor, warum das Prüfungsergebnis nicht gültig ist, kann eine einmalige Wiederholung der Prüfung in Anspruch genommen werden. Eine zweite Wiederholung der Prüfung ist nur nach erneutem Besuch einer Schulung zum BCM-Praktiker möglich.</p> <p>Prüflinge, die sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereitet haben und diese nicht bestehen, können eine weitere Prüfung nur dann ablegen, wenn vorher die Schulung zum BCM-Praktiker besucht wird.</p> <p>Bei einer Wiederholung der Prüfung, müssen andere Prüfungsfragen gestellt werden.</p> <p>Nach erfolgreicher Prüfung, erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, welches die Sachkunde zum BCM-Praktiker nach den Vorgaben des BSI nachweist.</p>
Leistungspunkte	keine
Workload / Arbeitsaufwand	mind. 24 h
Kontaktzeit	24 h
Selbststudium	
Geplante Gruppengröße	max. 12 Personen
Verwendbarkeit des Moduls	-
Literatur	-